

Stillstand wird verlängert

FUSSBALL BFV reagiert auf „Katastrophenfall“: Spielbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt

Landkreis – Die Bayerische Staatsregierung hat im Kampf gegen die Verbreitung des Coronavirus den Katastrophenfall im Freistaat ausgerufen und jedweden Sportbetrieb untersagt. Der Vorstand des Bayerischen Fußballverbandes (BFV) reagiert darauf und setzt den Spielbetrieb bis auf Weiteres aus.

Zudem hat der Vorstand in seiner Videokonferenz beschlossen, dass eine Wiederaufnahme des Spielbetriebs frühestens nach dem 19. April 2020 (Ende der Osterferien) und auch nur mit einer Vorankündigung von mindestens 14 Tagen erfolgen wird, um allen Vereinen in Bayern reichlich Planungssicherheit zu geben. Aufgrund der Sperrung sämtlicher Sportanlagen durch die Regierung ist bis auf weiteres auch kein Trainingsbetrieb möglich.

Die besonnene und der aktuellen Situation angepasste Vorgehensweise des BFV mitgetragen haben. „Unsere Vertrieblen Mitglieder erwarten von uns Planungssicherheit und verantwortungsvolles Handeln.“ Deshalb habe man auf die Neuentwicklung sofort reagiert und das Vorgehen der aktuellen Situation nach Auswertung des Katastrophenfalles angepasst. „Alle Vereine können sich sicher sein, dass wir auch weiterhin die Situation permanent beobachten, dabei alle Szenarien von einer Fortsetzung des Spielbetriebs bis hin zum vollständigen Saisonabbruch im Blick haben, und alle Entscheidungen verantwortungsvoll und besonnen vorbereiten und so schnell und so transparent wie möglich kommunizieren werden“, erklärt der BFV-Chef.

ez

3 FRAGEN AN

Noch eine weitere Verlängerung hätte weitreichendere Folgen

Der Bayerische Fußballverband hat die zuerst bis zum 23. März angedachte Aussetzung des Spielbetriebs um mindestens vier Wochen verlängert. Über die Folgen und möglichen Szenarien sprach die EZ mit dem erfahrenen Anzinger Ex-BFV-Funktionär Peter Moosmann (72).



Peter Moosmann
Ex-Kreis-/Landesliga-Spielleiter. KN

Herr Moosmann, was denken Sie über die Verlängerung der Pause?

Ich finde die Lösung sehr sinnvoll und ausgesprochen gut, weil ja auch die Gemeinden und Kommunen die Trainingsstätten und Kabinen gesperrt haben. Wenn der Termin des Neustarts dann trotzdem nicht zu halten ist, wird es aber zeitlich knapp, die Saison zu einem guten Ende zu bringen.

Was passiert, wenn der Ball auch noch nach dem 19. April ruht?

Das Gespräch führte Olaf Heid

Dann könnten wir die Saison bis zum 30. Juni nur zu Ende austragen, wenn auch die Europameisterschaft und Champions League nach hinten verlegt werden. Zusätzlich müsste beispielsweise ebenso die Wechselseite für die Vereine um mindestens zwei Wochen verlängert werden. Aber mit den Auf- und Abstiegsjahren zwischen den einzelnen Ligen wird es dann auch knapp.

Und wenn die EM wie geplant im Juni stattfindet?

Dann muss der Verband genau überlegen, was er noch macht. Beendet der BFV die Saison ohne Wertung und lässt die nächste bei Null wieder starten, werden die verhinderten Aufsteiger tödlich beleidigt und die geretteten Absteiger heilfroh sein.